

29.9.83

September 1983 — Nr. 227

KN

## Wanderpreis zuerst nach Olpenitz

KN: pep Neustadt

Das 2. Schnellbootgeschwader in Olpenitz (Kreis Schleswig) wurde als erster schwimmender Verband der Bundesmarine mit dem neu gestifteten „Wanderpreis Flottenausbildung Schiffssicherung“ ausgezeichnet.

Der Kommandeur der Technischen Marineschule in Kiel, Kapitän zur See Dr.-Ing. Joachim Rybakowski, übergab den Wanderpreis — eine hölzerne Nachbildung des „Heiligen Sankt Nikolaus“, des Schutzpatrons der Seefahrer und der Schifffahrt — in Neustadt (Kreis Ostholstein) an Geschwaderkommandeur Fregattenkapitän Hans Frank. Der Wanderpreis soll künftig jährlich neu an die jeweils „Ausbildungsbesten des Jahres“ unter den schwimmenden Verbänden der Bundesmarine verliehen werden. Sämtliche dieser Verbände nehmen in regelmäßigen Abständen an zumeist einwöchigen Lehrgängen bei der Lehrgruppe Schiffssicherung in Neustadt teil. Mit der Stiftung des Wanderpreises solle gleichzeitig die Bedeutung der Schiffssicherung für die Flotte und die Arbeit der Neustädter Lehrgruppe gewürdigt werden.



Für die besten Leistungen in der Schiffssicherung wurde in diesem Jahr zum ersten Mal unter allen schwimmenden Einheiten der Bundesmarine ein Preis vergeben. In einer Feierstunde bei der Schiffssicherungslehrgruppe in Neustadt/Holstein nahm der Kommandeur des 2. Schnellbootgeschwaders, Fregattenkapitän Hans Frank, Olpenitz, den St. Nikolaus, Schutzpatron der Seefahrer, vom Bildhauer Hans Esser geschnitzt, in Empfang. Die Statue wurde für die herausragenden Leistungen des Geschwaders im letzten Ausbildungsjahr überreicht

## Sportfest der Schnellbootflottille Siege für Olpenitzer Soldaten

Kappeln/Flensburg (sb) 650 Soldaten nahmen am 7. Sportfest der Schnellbootflottille in Flensburg teil. Viele Angehörige der beiden Olpenitzer Geschwader, des Kieler und des Flensburger Geschwaders gingen als Zuschauer begeistert mit und feuerten ihre Mannschaften an, die nach gut zwei Wochen manöverbedingter Seefahrt fast nahtlos „aus den Seestiefeln in die Spikes sprangen“.

Das Sportfest gibt zusätzliche Motivation zur Steigerung der allgemeinen sportlichen Leistungsfähigkeit, unterstrich Kapitän zur See H. Schuur. Es bietet Möglichkeiten der Begegnung aller Soldaten des Verbandes und trägt zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls der Kameradschaft bei und dient der Förderung des Breitensports.

Aus dem großen Teilnehmerfeld ragte bei den leichtathletischen Disziplinen Maat Lars Kohn vom 5. Schnell-

bootgeschwader Olpenitz mit 11,3 Sekunden über 100 Meter heraus. Für 400 Meter benötigte er 51,1 Sekunden und distanzierte seine Konkurrenten. Er war auch Garant für die Siege seiner Geschwaderstaffeln bei den 4 x 400- und 4 x 100-Meter-Staffeln.

Ein Tauziehwettbewerb für die gewichtigen Männer des Maschinenpersonals, als Pokal gab es einen Kolben eines Schnellbootmotors, ein Geschicklichkeitsrennen der Smuts und ein Fußballspiel, in dem das 2. Schnellbootgeschwader aus Olpenitz gegen das 3. aus Flensburg mit 3:1 Toren siegte, rundeten die Veranstaltung ab.

Den Wanderpreis des schleswig-holsteinischen Leichtathletikverbandes für die besten Ergebnisse im Breitensport errang das 5. Schnellbootgeschwader, Olpenitz, den Sieg im Mannschaftsfünfkampf sicherte sich der Stab der Schnellbootflottille und als Gesamtsieger des Sportfestes kristallisierte sich das 2. Schnellbootgeschwader heraus.

Höhepunkt des Festes war die Dienstgradstaffel, eine 13 x 200-Meter-Staffel, vom Fregattenkapitän bis zum Matrosen war jeder Dienstgrad einmal vertreten. Den von der Militärseelsorge gestifteten Pokal errang das 7. Schnellbootgeschwader aus Kiel.